



Von Scalia. In Calari.

excepli

A S. Brancati thurn / auß marmelsteinen gemacht. B Das Küsthaus. C S. Brancati porten. D S. Brancati brun. E S. Lucia / nonnen closter. F Des Königs pallast. H Bischoffliche kirch. K Das Rathaus. L Der marck. M Die Judengass. N Zum Heiligen creütz / der kinder schül / do er wan der Juden Synagog gewesen. O Q Zwey bollwerck / wie auch zwey stehnd bey dem S vñ Z. In Villa noua ist S. Johans kirch / Pfarckirch / vnd ein Prediger closter. In Oliapol seind drey Kirchen vñnd der Galgen. In Stampay ist ein Pfarckirch vnd S. Claren closter. Außerhalb den Dorstetten hat es vil closter / die seind mit ziffern verzeichnet. 1 Ist ein closter zum güten Luffe genent. 2 S. Marien port. 3 Jesus ein Barfüßer closter. 4 S. Augustin closter. 5 Ein ander barfüßer closter. 6 Palisada / das mdr mit pfälen vmbfangen.

Oristangen
Drustangen ein ander stadt / auß der ebne nicht fer / von dem mdr gelegen / hat ein port des mdrzes gegen Occident / ist aber ein vngesunder lufft do / der sumpff vnd lachen halb so darumb ligen / deshalben sie nicht volckreich ist. Die see vñnd sumpff seind ganz fischreich / vnd fleußt auch neben diser stadt hin das größt wasser so in Sardinia ist. Es hat die gegenheit vmb dise stadt erwan Arborea geheissen / aber ictz ist es die marck von Drustangen / vnd hat Warggrauen gehabt. Da aber einer widerspenig ward dem künig / ist er seiner herischafft beraubt worden / vnd das land on mittel dem künig vnderworfen.

Turris / oder zum Thurn / ein andere stadt / vnd ein besatzung der Römer / wie Plinius schreibt / die Ptolemus nennet Turin Bissonis / was vorzeiten gelegen gegen Winternacht am gestaden des mdrzes / wie dann noch am selbigen ort verfallen gebeitw steht / das man Portum Turris nennet. Da sie aber zerbrochen ist worden / ist die stadt Saffaris auffgangen / die zwölff welsch meylen von jr ligt / vnd hat ein lustigen vnd fruchtbaren boden / der vil frucht vnd obß bringet. Doch ist sie nicht fast stark / darumb sie auch vor kurzen jaren ward durch die Franzosen vnd künig Francisco geplündert / wiewol die Sardinier den Franzosen de raub widerumb ablieffen.

Saffaris
Algher ein andere stat in Sardinia / die noch neuw ist / Klein vñnd volckreich / stark / vnd mit hübschen heüßern geziert / vñ seind die einwoner fast alle Tarraconenfer auß Hispania. Die andere stett so in Sardinia ligen / über hupffich dis mal von kurze wegen.

Von den Sardinischen sprachen.

Shaben die Sardinier vorzeiten ein sundere sprach gehabt / aber nach dem so vil vnd allerley vöcker daren kommen / nemlich die Latiner / Pisaner / Genueser / Spanier vnd Africaner / ist jr sprach fast verändert worden / wiewol noch vil wörter bliben seind von der ersten sprach / die man sunst in andern sprachen nit findet. Vnd das ist auch die vrsach / dz in Sardinia in de kleinen land die einwoner so vngleich reden / vnd erwan kaum einander mögen verstehn. Jetz zu vnser zeit seind zwo fürnemen sprachen darin / einer gebrauchen sich die stettischen / der andern das landvolck so außserhalb den stetten wonet. Die in den stetten wohnen / gebrauchen sich der Hispanischen sprachen / besunder die man in Catalonia redt. Dann nach dem die Catalonier haben angefangen zu herrschen in Sardinia / habē sie jr sprach auch hinein bracht. Aber die landleüt gebrauchen sich noch jrer alten sprachen / wiewol sie in vilen wörtern zu stimpf der Hispanischen sprachen.

DD iij Von